

Gesundheitsökonomische Betrachtung des Homöopathievertrages der SECURVITA Krankenkasse

Autoren: Lisa Zimmermann, Leiterin Analytik
Anna Seiffert, Senior Analystin

Datum: 12. August 2020

Version: 1.4

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Inhaltsverzeichnis

1.	Präambel	3
2.	Zielsetzung des Vertrages sowie dieses Berichts	3
3.	Methodik	4
3.1.	Studienpopulation	4
3.2.	Bildung von bewertungsrelevanten Versichertengruppe.....	6
3.3.	Bildung der Kontrollgruppe.....	7
4.	Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	9
4.1.	Arzneimittel	9
4.1.1.	Arzneimittelverbrauch im Überblick.....	9
4.1.2.	Arzneimittelgruppen im Detail.....	12
4.1.2.1.	Antidepressiva	12
4.1.2.2.	Antibiotika	13
4.1.2.3.	Schmerzmittel.....	14
4.1.3.	Zwischenfazit Arzneimittel	15
4.2.	HCRU	15
4.2.1.	Zwischenfazit HCRU.....	18
4.3.	HNO	19
4.3.1.	Zwischenfazit HNO	20
5.	Ergebnisbewertung	21
	Anlage 1 – EBM-Ziffern der homöopathischen Vertragsleistungen.....	22
	Anlage 2 - ICD-Codes der relevanten Indikationsgruppen	22
	Anlage 3 - ATC-Codes	23
	Anlage 4 – Detailergebnisse Fokus Arzneimittel.....	24
	Anlage 5 – Detailergebnisse Fokus HCRU	27
	Anlage 6 – Detailergebnisse Fokus HNO.....	29

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

1. Präambel

Die SECURVITA Krankenkasse (SECURVITA) hat am 08.06.2009 zum 01.07.2009 mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) nach der damals gültigen Rechtsgrundlage § 73c SGB V einen Homöopathievertrag abgeschlossen. Mit dem 23.07.2015 sind die Verträge nach § 73c SGB V in die Norm des § 140a SGB V überführt worden. Nach § 140a Abs. 2 Satz 4 SGB V (Fassung ab dem 23.07.2015) muss die Wirtschaftlichkeit der besonderen Versorgung spätestens 4 Jahre nach dem Wirksamwerden der zugrundeliegenden Verträge nachweisbar sein.

Eine gesundheitsökonomische Bewertung für einzelne Versicherten- und Indikationsgruppen wurde nun für den vollständig verfügbaren Datenzeitraum von 2013-2018 vorgenommen. Die Bewertung erfolgt insbesondere unter Anwendung gesundheitsökonomischer Methoden sowie unter Einbeziehung von Kosten-Nutzen-Relationen bei Homöopathievertragsteilnehmern wie auch bei Kontrollgruppen.

Als Grundlage der Bewertung nutzten die Gesundheitsforen Leipzig den Datenbestand der SECURVITA sowie eine konkrete Beschreibung des Vertrages hinsichtlich aller Einzelheiten zu Teilnahme-, Vergütungs- sowie weiterer Gestaltungsoptionen. Der vorliegende Bericht wurde für die SECURVITA insbesondere als Entscheidungsgrundlage erstellt und kann an die Aufsichtsbehörde weitergeleitet werden.

2. Zielsetzung des Vertrages sowie dieses Berichts

Hintergrund für den Homöopathievertrag zwischen SECURVITA und KBV sind die Bestimmungen des SGB V zu den besonderen Therapierichtungen: „Behandlungsmethoden, Arznei- und Heilmittel der besonderen Therapierichtungen sind nicht ausgeschlossen“ (§ 2 Abs. 1, Satz 2 SGB V). Voraussetzung auf Seiten des homöopathischen Arztes für die Teilnahme am Vertrag ist die Zulassung als Kassenarzt mit einer umfassenden Zusatzqualifikation im Bereich Homöopathie. Vor diesem Hintergrund verfolgen die Vertragsparteien mit diesem Vertrag das Ziel, die qualitätsgesicherte und wirtschaftliche Patientenversorgung im ambulanten Bereich unter Einbeziehung der Homöopathie auf einem hohen qualitativen Niveau zu sichern.

Ziel der Überprüfung ist es, die gesundheitsökonomische Bewertung des Homöopathievertrages der SECURVITA anhand relevanter Vertragsteilnehmer- und Vergleichsgruppen hinsichtlich der Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen sowie der damit verbundenen Entwicklung von Gesundheit und Lebensqualität zu untersuchen. Dabei werden Kosten und Nutzen nicht nur aus Sichtweise der Krankenkasse als Kostenträger betrachtet, sondern auch aus der Perspektive der Versicherten und der Entwicklung ihres Gesundheitszustandes. Die Teilnahme am Vertrag wird anhand von monetären und nichtmonetären Kennzahlen bewertet.

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

3. Methodik

Es wurden alle relevanten Leistungs- und Versichertendaten der Jahre 2013 (sog. Präphase) und 2014 bis 2018 (sog. Postphase) im Zusammenhang mit dem Homöopathievertrag analysiert. Es erfolgten longitudinale intrapersonelle Vergleiche (Entwicklung über die Zeit) sowie interpersonelle Vergleiche (Entwicklung im Vergleich zu einer Kontrollgruppe). Folgende Leistungsbereiche wurden dabei betrachtet:

- stationär (KH)
- Arzneimittel aus Apotheken (AZM)
- ärztliche ambulante budgetäre Versorgung (AMB)
- Krankengeld (KRG)

Konkret wurden die Indikationen Krebs, Depression, Multimorbidität und HNO untersucht. Außerdem wurde der Arzneimittelverbrauch hinsichtlich Schmerzmitteln, Antibiotika und Antidepressiva ermittelt.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten trägt die SECURVITA die Gewähr.

3.1. Studienpopulation

Aus der Gesamtheit der Tarifteilnehmer in den Berichtsjahren 2013 bis 2018 wurden die Versicherten mit Homöopathieleistungen der Abrechnungsziffern des Vertrages (siehe Anlage 1) in mindestens zwei Quartalen je Jahr (M2Q) in die Untersuchung einbezogen. Damit wurden ausschließlich aktive Teilnehmer betrachtet, welche regelmäßig Vertragsleistungen in Anspruch genommen haben. Bei Neugeborenen oder Neukunden war ein Quartal im Jahr ausreichend. Der Beobachtungsbeginn T1 erfolgte mit dem 1. Quartal, in welchem eine EBM-Ziffer des Homöopathievertrages abgerechnet wurde. Anschließend wurden Versicherte mit mind. drei Jahren durchgängiger Nachbeobachtbarkeit ermittelt und dafür T1, T2, T3 gemäß Abbildung 1 bestimmt.

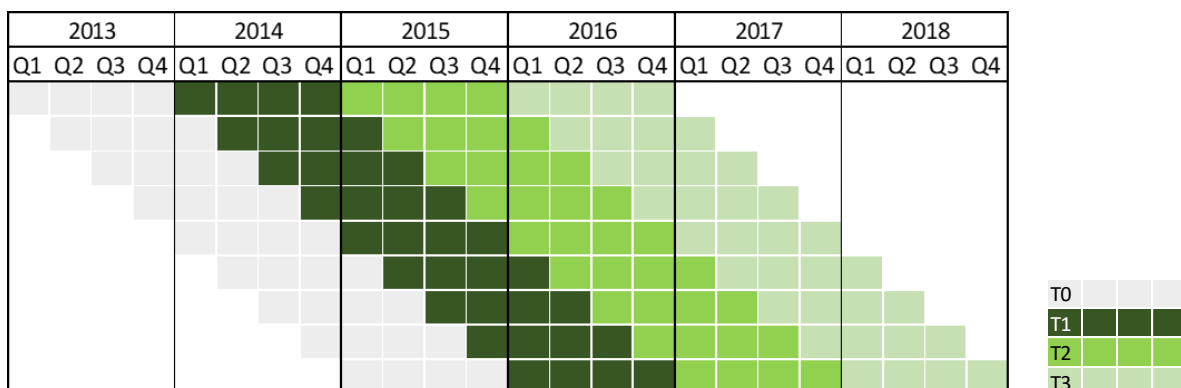


Abbildung 1: Beobachtbarkeit der Versicherten von T0 bis T3

Die Ein- und Ausschlusskriterien mit den zugehörigen Anzahlen sind nochmals in Tabelle 1 dargestellt.

Kriterium	Anzahl Versicherte
Tarifteilnehmer insgesamt	27.536
davon:	
(1) behandelt in mind. 2 Quartalen je Jahr M2Q-Kriterium	24.750
(2) behandelt mind. 1 Quartal im Jahr bei Neugeborenen oder Neukunden	2.786
Verstorbene im Studienzeitraum wurden ausgeschlossen	88
Beobachtbare Teilnehmerzahl nach den in Methodik (siehe 3.) genannten Leistungsbereichen und Indikationen im Studienzeitraum (T0 bis T3 bzw. T1 bis T3 bei Neugeborenen und Neukunden)	15.702

Tabelle 1: Bildung der Studienpopulation

Insgesamt sind also 27.536 Versicherte der SECURVITA als regelmäßige Teilnehmer am Homöopathievertrag erfasst. Um die longitudinale Beobachtbarkeit zu gewährleisten, können davon 57,0 % (15.702 von 27.536) im Folgenden weiter auf die langfristigen Effekte hin untersucht werden.

Tabelle 2 bietet eine Übersicht über das Jahr der Erstteilnahme im Rahmen dieser Analyse sowie die Unterscheidung der Teilnehmer (TN) in Bestandskunden, d. h. behandelt in T0 (M2Q), sowie Neuteilnehmer. Letztere können neu in die SECURVITA aufgenommene Versicherte (Neukunden) sein oder Versicherte, die im Vorjahr keine Homöopathieleistungen in zwei Quartalen bezogen haben.

TN seit	Anzahl Teilnehmer (TN)		
	insgesamt	Bestandskunden	Neu-TN
2014	11.624	5.871	5.753
2015	3.374	0	3.374
2016	704	0	704
Summe	15.702	5.871	9.831

Tabelle 2: Teilnahmebeginn der Neu- und Bestandskunden

Der Großteil der Studienpopulation wird ab 2014 beobachtet und teilt sich dort etwa 50:50 in Neuteilnehmer und Bestandskunden auf. In 2015 und 2016 kommen nur Neuteilnehmer hinzu, sodass insgesamt 62,6% der Studienpopulation aus Neuteilnehmern besteht. Während in Kapitel 4 keine weitere Unterscheidung zwischen Bestands- und Neu-TN erfolgt, werden die Neukunden sowohl unter den TN als auch der Kontrollgruppe separat dargestellt.

3.2. Bildung von bewertungsrelevanten Versichertengruppe

Für die weitere Analyse erfolgte die Aufteilung der Teilnehmer in Homöopathie-relevante Gruppen. Dabei wurde der Fokus auf folgende Versicherte gelegt:

- Neugeborene
- Kinder < 18 Jahre
- Erwachsene mit Krebserkrankung
- Erwachsene mit mittelgradiger Depression
- Multimorbide Erwachsene

Tabelle 3 zeigt die konkrete Definition und Größe der gewählten Gruppen.

TN-Gruppe		Beschreibung (T0)	Anzahl Teilnehmer
Minderjährige	Neugeboren	neugeboren	566
	Kind	Kinder < 12 Jahre (außer Neugeborene)	2.933
	Jugendlich	Kinder 13-18 Jahre	1.207
Erwachsene	Krebs	gesicherte ambulante oder stationäre C-Diagnose	479
	Multimorbid	Charlson-Comorbidity-Index (CCI) ≥ 2 in T0	406
	Depression	gesicherte ambulante oder stationäre Diagnose einer mittelgradigen Depression	2.315
	sonstige	Versicherte ohne untersuchungsrelevante Morbidität	6.218
	Neukunde	neuersichert	1.578
Summe			15.702

Tabelle 3: Definition und Größe der bewertungsrelevanten Versichertengruppen

Hinsichtlich der Erkrankten in den Gruppen Krebs, Multimorbid und Depression wurde eine Hierarchie in selbiger Reihenfolge angewendet, sodass Versicherte eindeutig einer der Gruppen zugeordnet werden (Bsp.: Ein Versicherter mit Krebsdiagnose, diversen Komorbiditäten und Depression wird der Gruppe „Krebs“ zugeordnet. ICD-Codes siehe Anlage 2). 39,6 % der Studienpopulation sind „gesunde“ Erwachsene, 30,0 % machen Kinder bzw. Jugendliche aus.

3.3. Bildung der Kontrollgruppe

Für interpersonelle Vergleiche wurde eine entsprechende Kontrollgruppe benötigt. Voraussetzung für die Versicherten in der Kontrollgruppe war, dass im gesamten Auswertungszeitraum keine Homöopathie-Leistungen vorliegen. Für das Matching-Verfahren (1:1) wurden insbesondere Alter, Geschlecht, ausgewählte Diagnosegruppen (siehe auch Abbildung 3), Anzahl Arztkontakte und Kosten im Jahr vor der Teilnahme am Homöopathie-Vertrag einbezogen. Das verwendete Matchingverfahren ist die Zuordnung mit Zurücklegen. Dabei konnten für 15.702 Teilnehmer 13.112 verschiedene Matchingpartner gefunden werden. Das Problem der Selbstähnlichkeit trat nicht auf.

Abbildungen 2 und 3 zeigen die Alters- und Geschlechtsverteilung sowie die Ausprägung der Matchingkriterien in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe.

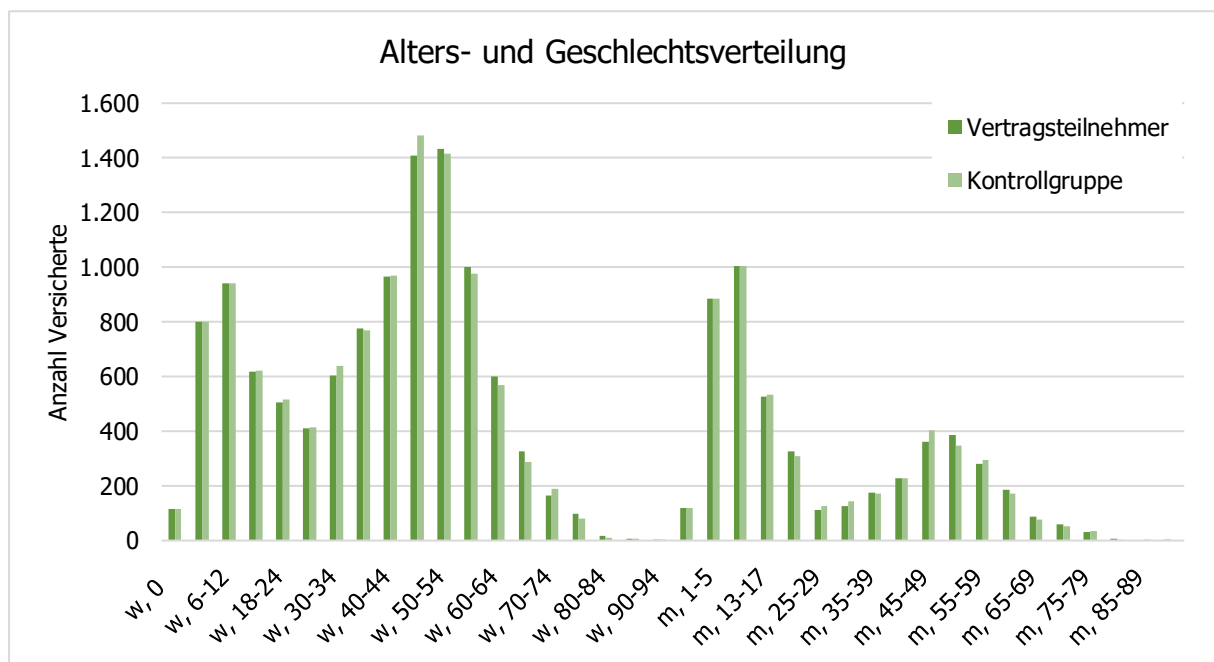


Abbildung 2: Alters- und Geschlechtsverteilung in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe

Die Alters- und Geschlechtsverteilung ist in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe sehr ähnlich. Mit 68,8 % ist ein Großteil der Versicherten in beiden Gruppen weiblich. 5,1 % der Teilnehmer und 4,7 % der Kontrollgruppe sind über 65 Jahre alt.

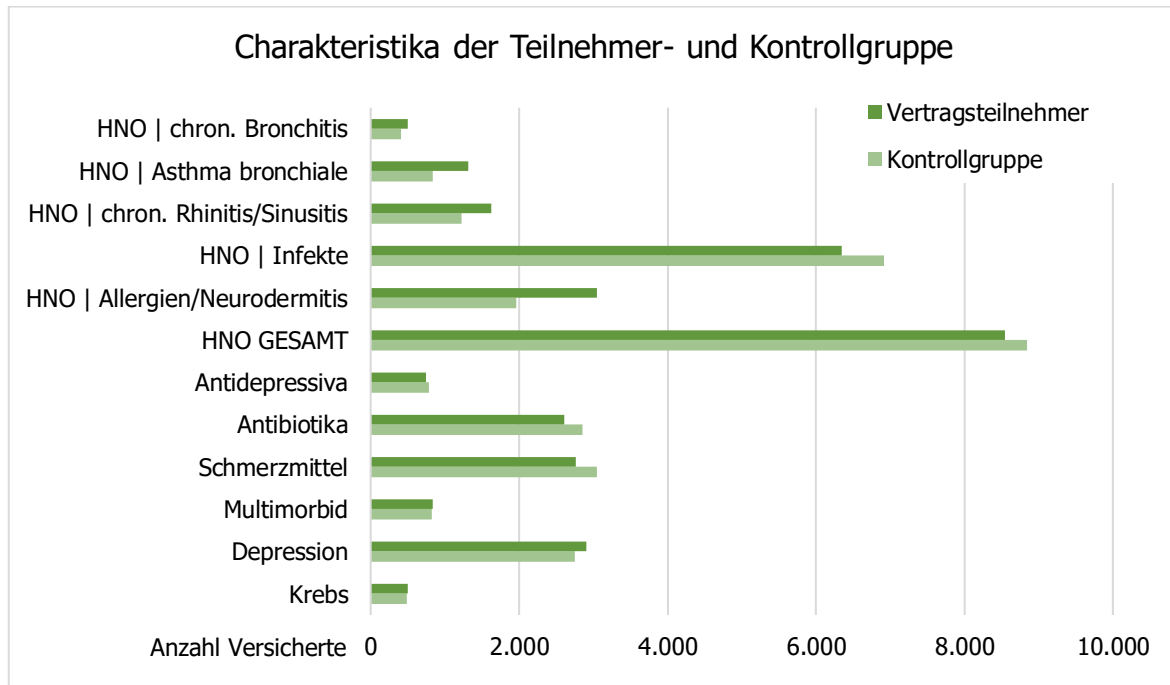


Abbildung 3: Charakteristika in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe im ersten Jahr/zu Teilnahmebeginn

Jeweils über die Hälfte der Versicherten in beiden Gruppen (54,4% der Teilnehmer bzw. 56,3% in der Kontrollgruppe) wies HNO-Diagnosen gemäß Anlage 2 im Zeitraum T0 auf. Während Infekte in der Kontrollgruppe etwas häufiger auftraten, waren chronische Bronchitis/Rhinitis/Sinusitis, Asthma und Neurodermitis in der Teilnehmergruppe jeweils häufiger vertreten. Der Anteil der Versicherten mit Arzneimittelbehandlungen in den Bereichen Antidepressiva, Antibiotika, Schmerzmitteln (siehe Anlage 3) zeigt sich in der Präphase sehr homogen in beiden Gruppen. Gleiches gilt für die Verteilung der ausgewählten Erkrankungen Krebs, Multimorbid und Depression analog zur Gruppenbildung in Kapitel 3.2.

In Summe konnte im vorliegenden Fall eine sehr gute verhaltensähnliche Kontrollgruppe für den Vorbeobachtungszeitraum T0 gebildet werden.

4. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Alle Detailergebnisse sind in den Anlagen 4 bis 6 dargestellt. Im Folgenden werden daraus die Kennzahlen zusammengefasst, welche insbesondere aus Versichertenperspektive mit erhöhter Lebensqualität im Sinne der Abwesenheit von Krankheit einhergehen. Dazu gehören sinkende Morbidität (weniger kodierte Diagnosen), eine geringere Inanspruchnahme von ärztlichen und Krankenhausleistungen, weniger Arbeitsunfähigkeit sowie eine niedrigere Arzneimitteleinnahme.

Es wurden für die Gruppenvergleiche keine statistischen Tests oder Prüfungen auf Einzelfälle/Ausreißer durchgeführt, sondern eine qualitative Bewertung vorgenommen. Auch wurde kein primärer Fokus auf Kostenvergleiche gelegt, sondern die Häufigkeit (bzw. Nichtinanspruchnahme) von GKV-Leistungen als Kriterium hinsichtlich Versorgungsqualität und Gesundheit aus Versichertenperspektive betrachtet.

Ein Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf der Versichertengruppe der Neukunden. Außerdem werden Neugeborene gesondert betrachtet und im interpersonellen Vergleich mit Nicht-Homöopathie-Teilnehmern dargestellt.

4.1. Arzneimittel

4.1.1. Arzneimittelverbrauch im Überblick

Anlage 4 zeigt die Detailergebnisse mit Fokus auf den Arzneimittelverbrauch der untersuchten Versichertengruppen. In Abbildung 4 sind zunächst die gesamten Arzneimittelverordnungen im Verlauf von T1 bis T3 für die Neukunden im Vergleich zwischen Teilnehmer- und Kontrollgruppe dargestellt.

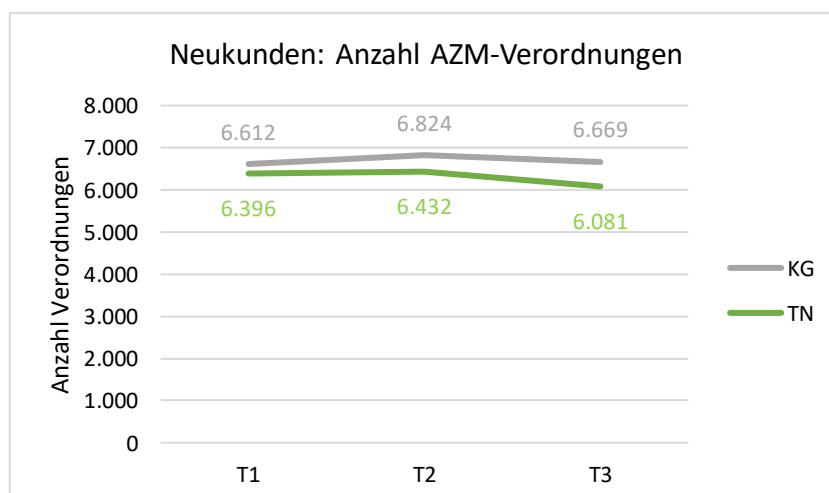


Abbildung 4 – Entwicklung der Arzneimittelverordnungen in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe der Neukunden

Absolut erhalten die hier untersuchten Neukunden im Homöopathievertrag weniger Arzneimittel als die Neukunden in der Kontrollgruppe (KG). Es zeigt sich außerdem, dass die Verordnungen in der Gruppe

der Teilnehmer am Homöopathievertrag sinken (-4,9% zwischen T1 und T3), während in der Kontrollgruppe zwischen T1 und T3 ein Anstieg um 0,9% zu verzeichnen ist.

Auch bei der konkreten Betrachtung der verordneten Einheiten (Packungen) von Schmerzmitteln und Antibiotika wird deutlich, wie in Abbildung 5 dargestellt, dass die untersuchten Neukunden mit Homöopathie-Teilnahme weniger Medikamente benötigen.

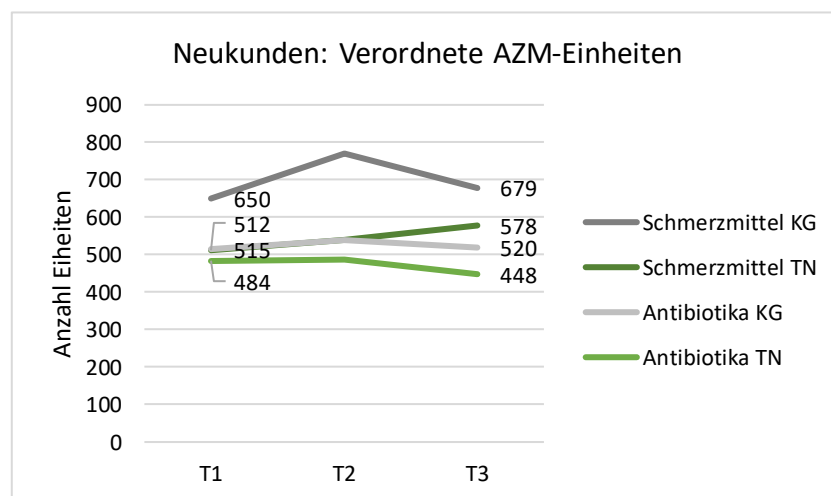


Abbildung 5 – Entwicklung der Arzneimittel-Einheiten in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe der Neukunden

Schmerzmittel zeigen zwar in der TN-Gruppe einen leichten Anstieg über die drei Jahre, der Verbrauch liegt jedoch deutlich unter dem der Kontrollgruppe. Bei Antibiotika zeigt sich sowohl absolut als auch longitudinal betrachtet ein Vorteil der Neukunden-Teilnehmergruppe (-7,4 % TN vs. +1,0 % KG von T1 bis T3). Weitere Analysen zum Verbrauch Antibiotika und Schmerzmitteln sind in den Unterkapiteln 4.1.2.2 und 4.1.2.3 dargestellt.

Die geringere Anzahl dieser Arzneimittelverordnungen in der Homöopathiegruppe kommt den Versicherten zu Gute und spricht für deren Gesundheitsentwicklung. Auch die Betrachtung der absoluten Arzneimittel-Ausgaben hinsichtlich Schmerzmitteln, Antidepressiva und Antibiotika zu Lasten der Krankenkasse zeigt sich für die Neukunden mit Homöopathie wirtschaftlicher als für die Kontrollgruppe, siehe Abbildung 6.

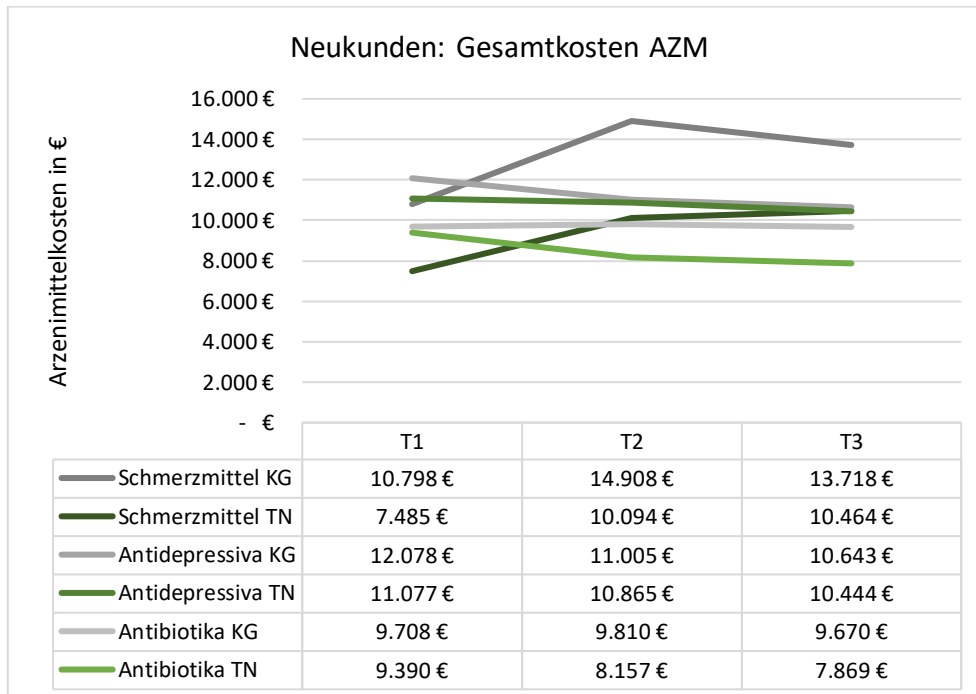


Abbildung 6 – Entwicklung der Arzneimittel-Kosten in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe der Neukunden

In allen drei Arzneimittelbereichen (Schmerzmittel, Antidepressiva und Antibiotika) sind die Kosten der untersuchten Homöopathieteilnehmer niedriger als in der Kontrollgruppe. Während die Ausgaben für Antibiotika und Antidepressiva im Laufe der drei Untersuchungsjahre in beiden Gruppen sinken, steigen die Schmerzmittelausgaben in beiden Gruppen an, liegen jedoch in der TN-Gruppe weiterhin absolut unter der Kontrollgruppe.

Gesondert betrachtet wurde im Rahmen dieser Untersuchung die Gruppe der Neugeborenen. Abbildung 7 zeigt die Anzahl der Arzneimittelkapitel nach ATC, also die Varianz betroffener/behandelter Organe und Organsysteme. Je mehr verschiedene Arzneimittel verschrieben werden, umso höher sind einerseits die Morbidität und andererseits die Belastung des Organismus bzw. das Risiko von Nebenwirkungen.

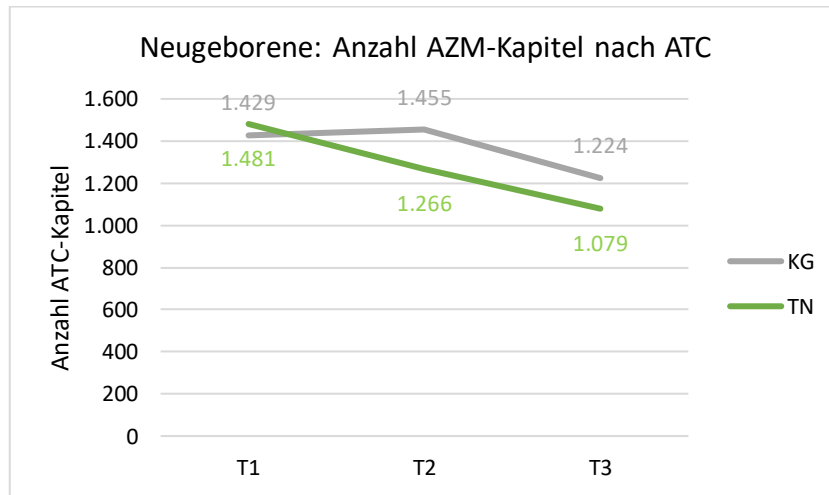


Abbildung 7 - Entwicklung der Arzneimittel-Kapitel in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe der Neugeborenen

Während die neugeborenen Homöopathie-Teilnehmer in T1 noch mit Arzneimitteln aus etwas mehr Bereichen behandelt werden, sinkt die Arzneimittelbelastung bis zum Jahr T3 (drittes Lebensjahr) unter die Kontrollgruppe.

4.1.2. Arzneimittelgruppen im Detail

4.1.2.1. Antidepressiva

Für die erwachsenen Versicherten mit Krebsdiagnose zeigt Abbildung 8 die Entwicklung der Antidepressiva-Verordnungen im Zeitverlauf.

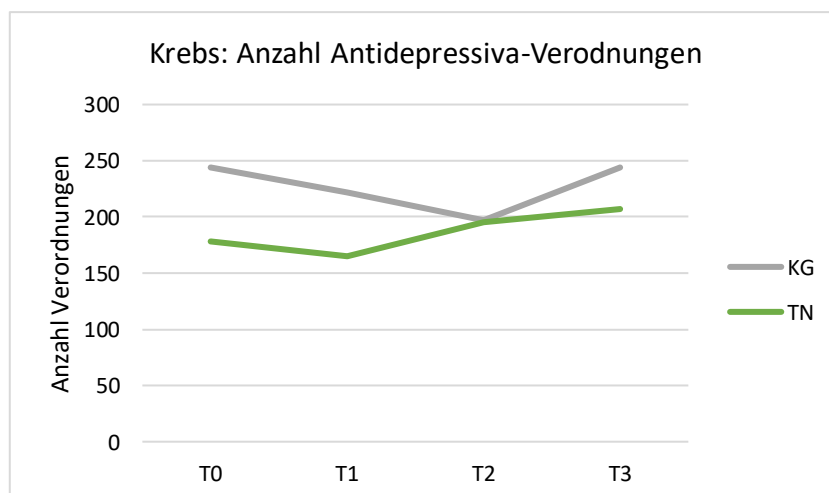


Abbildung 8 - Entwicklung der Antidepressiva-Verordnungen in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe bei Krebs

Bei den Homöopathie-Teilnehmern mit Krebserkrankung ist eine leicht steigende Tendenz zu erkennen, in der Kontrollgruppe zeigt sich jedoch in Summe ein höherer Verbrauch von Antidepressiva.

4.1.2.2. Antibiotika

Abbildung 9 veranschaulicht die mit Antibiotika behandelten Versicherten in verschiedenen Gruppen.

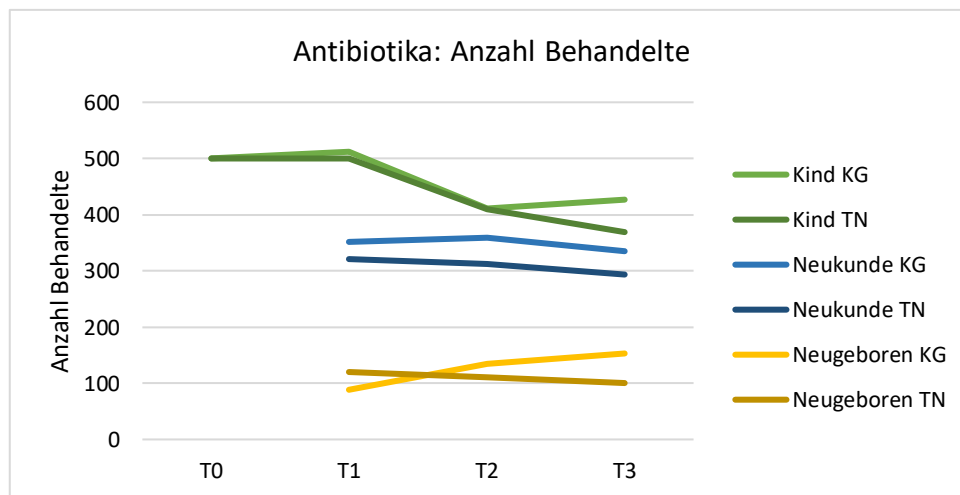


Abbildung 9 - Entwicklung der Behandelten mit Antibiotika in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe

Die Zahlen der mit Antibiotika behandelten Versicherten in der Kontrollgruppe (hellere Linien) liegen fast immer höher als bei der Teilnehmergruppe (dunkle Linien). Das heißt, dass bei den untersuchten Teilnehmern des Homöopathievertrages eine niedrigere Antibiotikagabe festzustellen ist. Die zeitliche Entwicklungstendenz zeigt besonders bei den Neugeborenen und Kindern unter den Homöopathieteilnehmern weniger Antibiotikabehandlungen. So sinkt die Zahl der Behandelten bei den neugeborenen TN von T1 bis T3 um - 16,7%, während sie bei der Kontrollgruppe um + 73,9% steigt.

4.1.2.3. Schmerzmittel

Die Anteile der mit Schmerzmitteln Behandelten sind in Abbildung 10 u. a. für Erwachsene mit Krebs oder Multimorbidität dargestellt, da hier von hoher Betroffenheit auszugehen ist.

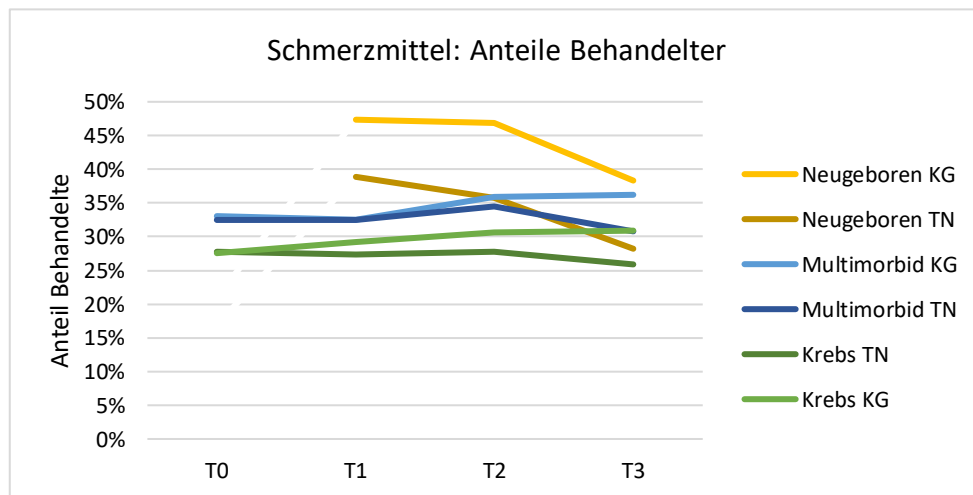


Abbildung 10 - Entwicklung der mit Schmerzmitteln Behandelten in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe

Bei beiden erwachsenen Gruppen (Multimorbid und Krebs) zeigt sich, dass die Häufigkeit der Behandlung mit Schmerzmitteln unter den Homöopathieteilnehmern im Zeitraum von T0 bis T3 sinkt und jeweils deutlich niedriger ist als bei den Kontrollgruppen liegt. Das gleiche gilt für die Neugeborenen.

Im Hinblick auf die Arzneimittelausgaben für Schmerzmittel ergibt sich für die multimorbiden Erwachsenen folgendes Ergebnis:

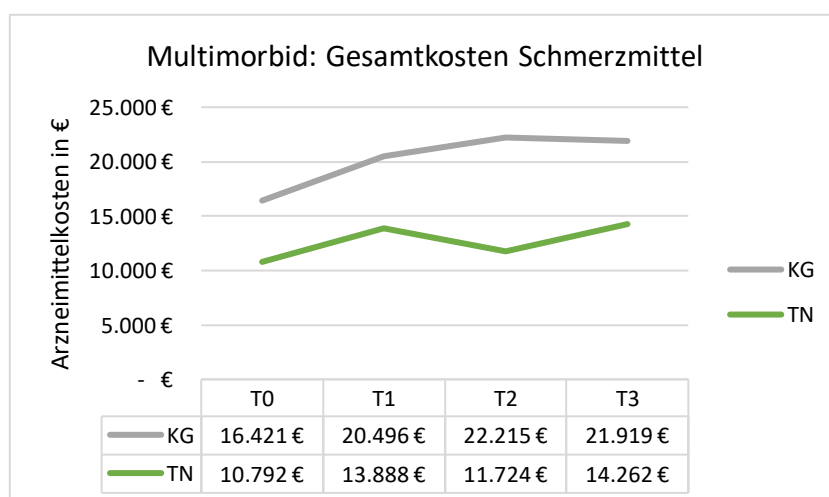


Abbildung 11 - Entwicklung der Schmerzmittelkosten in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe bei Multimorbiden

Die multimorbiden Homöopathie-Teilnehmer verursachen deutlich weniger Schmerzmittelkosten als die Versicherten in der Kontrollgruppe (KG). Es zeigt sich außerdem, dass die Ausgaben in der Teilnehmergruppe weniger stark ansteigen (2,7% im Vergleich zwischen T1 und T3), während in der Kontrollgruppe zwischen T1 und T3 ein Anstieg um 6,9% zu verzeichnen ist.

4.1.3. Zwischenfazit Arzneimittel

In Summe zeigt sich für die Betrachtung der Arzneimittelversorgung, dass einige Gruppen deutlich von der Homöopathie profitieren, indem sie insgesamt weniger Verordnungen über die Zeit benötigen und/oder weniger verordnete Arzneimittel einnehmen. Gleichwohl zeigt sich nicht in allen betrachteten Dimensionen ein gesundheitsökonomischer Vorteil.

Besonders die Neukunden und Neugeborenen profitieren jedoch vom Homöopathievertrag und sind gleichzeitig wirtschaftlicher als die Kontrollgruppen: Der Medikamentenverbrauch der Neukunden ist bei den Homöopathievertragsteilnehmern in den untersuchten Bereichen deutlich geringer als bei der Kontrollgruppe. Auch Kosten für Antibiotika, Schmerzmittel und Antidepressiva sind bei den Neukunden niedriger, ebenso die Zahl der Verordnungen und die Gesamtzahl der verschriebenen Packungen. Insbesondere für die Neugeborenen ist auch festzustellen, dass die Anzahl der Arzneimittelkapitel bei der Homöopathiegruppe im Zeitverlauf stärker sinkt.

Bei den Jugendlichen, Krebserkrankten und Multimorbiden sind besonders hinsichtlich Antidepressiva und Schmerzmitteln interpersonelle Vorteile in der Homöopathiegruppe erkennbar. Kinder, Neugeborene und Neukunden weisen eine niedrigere Antibiotika-Inanspruchnahme auf. Außerdem zeigt sich, dass die Antibiotika-Inanspruchnahme bei diesen Homöopathie-Teilnehmern im Lauf des Untersuchungszeitraums sinkt.

4.2. HCRU

Anlage 6 zeigt die Detailergebnisse mit Fokus auf HCRU (Healthcare Resource Utilization), also die Inanspruchnahme von Ressourcen im Gesundheitswesen, für die untersuchten Versichertengruppen. Analysiert wurden die Anzahl der Arztkontakte (ohne Homöopathie) und Hospitalisierungen inkl. Notfälle, die durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus, die Anzahl ICD-Kapitel und der CCI (Charlson-Comorbidity-Index) als Surrogatparameter für Morbidität sowie die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage.

Für die Neukunden und Multimorbiden stellt Abbildung 12 den CCI im Zeitverlauf dar.

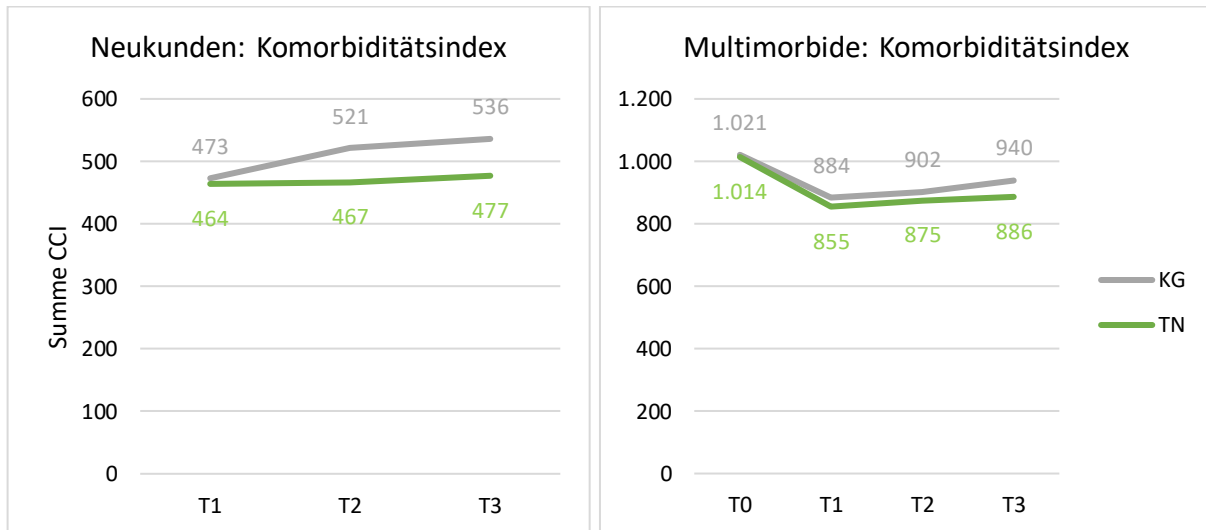


Abbildung 12 - Entwicklung des CCI in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe bei Neukunden und Multimorbiden

Während der Komorbiditätsindex in Teilnehmer- und Kontrollgruppe sowohl bei Neukunden als auch bei multimorbiden Bestandsversicherten (entsprechend des Matchingkriteriums) zu Beginn sehr ähnlich ist, steigt die Krankheitslast in der KG im Gegensatz zu den Homöopathie-TN über die Zeit von T1 bis T3 deutlich an.

Bei den Neugeborenen fällt die Anzahl der Arztkontakte auf, wie in Abbildung 13 dargestellt.

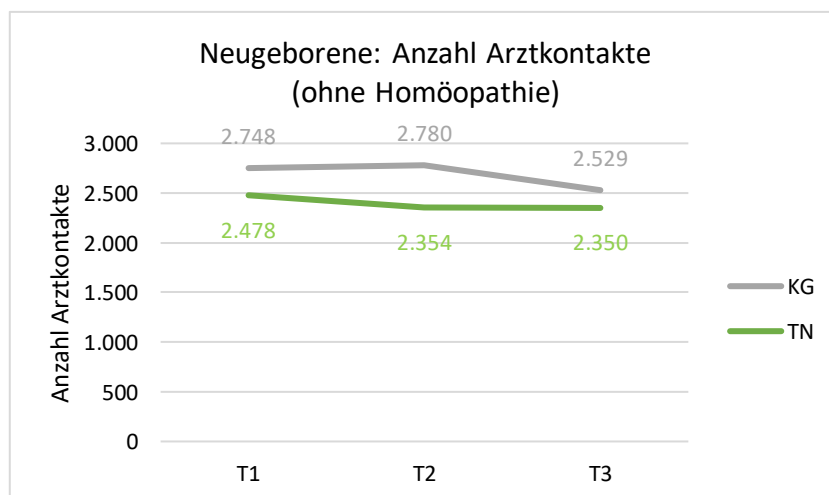


Abbildung 13 - Entwicklung der Arztkontakte in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe bei Neugeborenen

Die neugeborenen Homöopathieteilnehmer verursachen von Geburt an weniger Arztbesuche und behalten diesen Trend dauerhaft bei, während die Kontrollgruppe in T2 zunächst häufiger zum Arzt geht und auch absolut häufiger in Behandlung ist.

Bei der Gruppe der Jugendlichen sind die Häufigkeit der Hospitalisierungen sowie die entsprechende Verweildauer in Abbildung 14 und 15 ersichtlich.

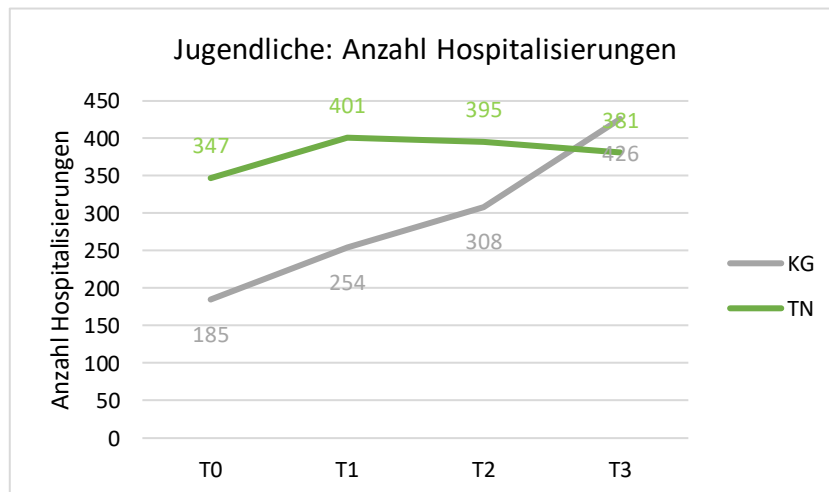


Abbildung 14 - Entwicklung der Hospitalisierungen in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe bei Jugendlichen

Die Hospitalisierungshäufigkeit der Jugendlichen ist bei Homöopathie-Teilnehmern im Schnitt höher mit sinkender Tendenz zwischen T1 und T3. Bei der Kontrollgruppe ist ein stark steigender Trend von stationären Aufenthalten über die Jahre zu erkennen, der in T3 schließlich über die Teilnehmergruppe hinausgeht.

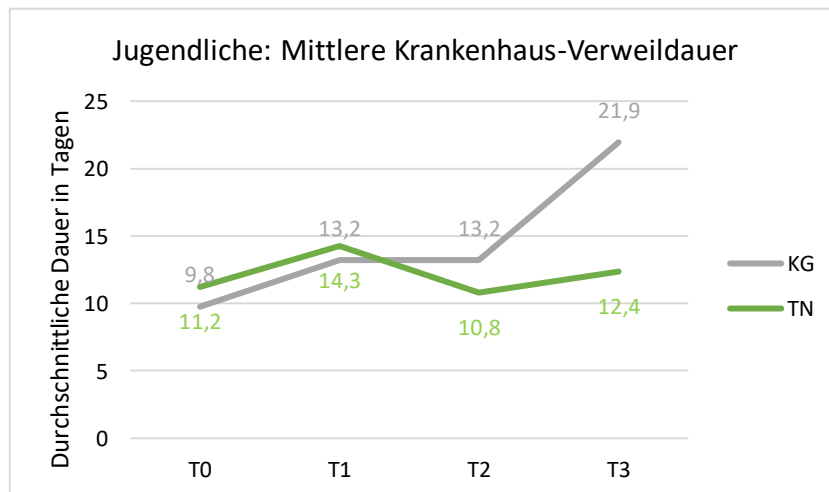


Abbildung 15 - Entwicklung der stationären Verweildauer je Krankenhausfall in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe bei Jugendlichen

Bezüglich der Krankenhaus-Verweildauer bei den Jugendlichen ist ebenfalls ein starker Anstieg in der Kontrollgruppe ablesbar, wobei zuvor in T0 und T1 noch eine etwas niedrigere Verweildauer zu verzeichnen war.

Auch für die Gruppe der depressiven Erwachsenen wurde die stationäre Verweildauer dargestellt, siehe Abbildung 16.

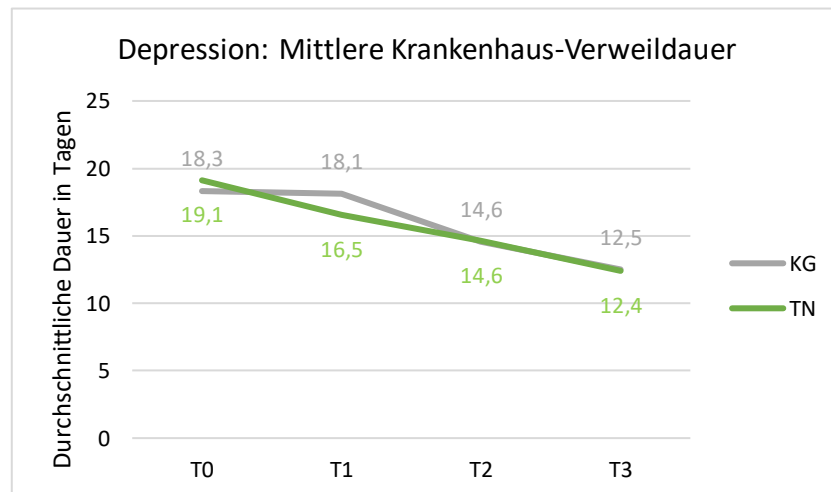


Abbildung 16 - Entwicklung der stationären Verweildauer je Krankenhausfall in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe bei Depression

Hierbei verläuft die Verweildauer in beiden Gruppen mit ähnlich sinkender Tendenz.

4.2.1. Zwischenfazit HCRU

Zusammenfassend zu diesem Kapitel zeigt sich im interpersonellen Vergleich der HCRU häufig eine höhere absolute Ressourcen-Inanspruchnahme bei den Homöopathieteilnehmern, sodass sich nur begrenzte gesundheitsökonomische Vorteile des untersuchten Vertrages zeigen. Die intrapersonelle Entwicklungstendenz, d.h. der HCRU im Zeitverlauf, ist jedoch bei vielen Homöopathie-Teilnehmern deutlich besser als bei den Nichtteilnehmern. Die Teilnahme an der Homöopathie sorgt also bei initial kränkeren bzw. teureren Versicherten für die positive Entwicklung, dass im Zeitverlauf weniger Ressourceninanspruchnahme nötig ist und damit Gesundheit und Lebensqualität steigen. Einige Beispiele werden in Tabellen 4 bis 5 verdeutlicht. Dargestellt ist der Vergleich zwischen TN und KG hinsichtlich der prozentualen Änderung über die Zeit zwischen T1 und T3.

Anzahl AU-Tage	Depression	Multimorbid	sonstige
TN	-16,8%	-25,1%	+10,3%
KG	+17,3%	+17,4%	+46,7%
Δ	-34,1%	-42,4%	-36,4%

Tabelle 4 – Differenz der Entwicklung der AU zwischen Teilnehmer- und Vergleichsgruppe in Prozentpunkten

Während die AU-Tage z. B. bei den Homöopathieteilnehmern mit Depression im Zeitverlauf um - 16,8% sinken, erhöht sich die Arbeitsunfähigkeit in der Kontrollgruppe um 17,3% (Delta: 34,1 Prozentpunkte siehe Tabelle 4). Ähnlich zeigt sich dies bei den Multimorbiden, die unter Homöopathie eine sinkende Arbeitsunfähigkeit erfahren (-25,1%), in der Kontrollgruppe jedoch stark ansteigen (+17,4%). Sonstige Erwachsene sind zwischen T0 und T3 sowohl bei TN als auch KG tendenziell zunehmend arbeitsunfähig, bei den Teilnehmern zeigen sich jedoch nur +10,3 % Steigerung vs. +46,7% bei den Nichtteilnehmern.

Kennzahl	Depres- sion	Jugend- lich	Kind	Krebs	Multi- morbid	Neuge- boren	Neu- kunde	sonstige
Anzahl ICD-Kapitel	-7,3%	-24,4%	-6,3%	-7,5%	-1,2%	-7,3%	-7,2%	-18,1%
CCI (Summe)	-15,4%	-16,1%	-17,5%	8,1%	-2,7%	20,4%	-10,5%	-19,3%

Tabelle 5 - Differenz der Morbiditätsentwicklung zwischen Teilnehmer- und Vergleichsgruppe in Prozentpunkten

Ähnliche Effekte zeigen sich demnach auch im Krankenhausbereich sowie hinsichtlich Multimorbidität für viele Versichertengruppen, siehe Tabelle 5 sowie im Detail in Anlage 6.

4.3. HNO

Anlage 7 zeigt die Detailergebnisse mit Fokus auf HNO bei den untersuchten Versichertengruppen. Dieses Indikationsgebiet wurde gesondert untersucht, da sowohl eine erhöhte Inanspruchnahme der Homöopathie bei den betroffenen Versicherten als auch eine positive Wirkung hypothetisiert wurden und alle Alters- und Versichertengruppen betroffen sein können. Betrachtet wurde die Anzahl Versicherter mit gesicherten ambulanten und stationären HNO-Diagnosen im Studienzeitraum (siehe Anlage 2).

Gemäß Abbildung 3 in Kapitel 3.3 sind über die Hälfte der Homöopathieteilnehmer in T0 von HNO-Diagnosen betroffen, darunter vor allem von Infekten (40,4%), aber auch von Allergien/Neurodermitis (19,4%) oder chronischer Rhinitis/Sinusitis (10,4%). Ähnlich der HCRU ist auch bei HNO die Gesamtzahl der Betroffenen im Studienzeitraum unter den Homöopathieteilnehmern absolut höher. Die Entwicklungstendenzen sind jedoch in einigen Versichertengruppen deutlich besser. Als Beispiel werden die Neugeborenen mit verschiedenen HNO-Diagnosen in Abbildung 17 dargestellt.

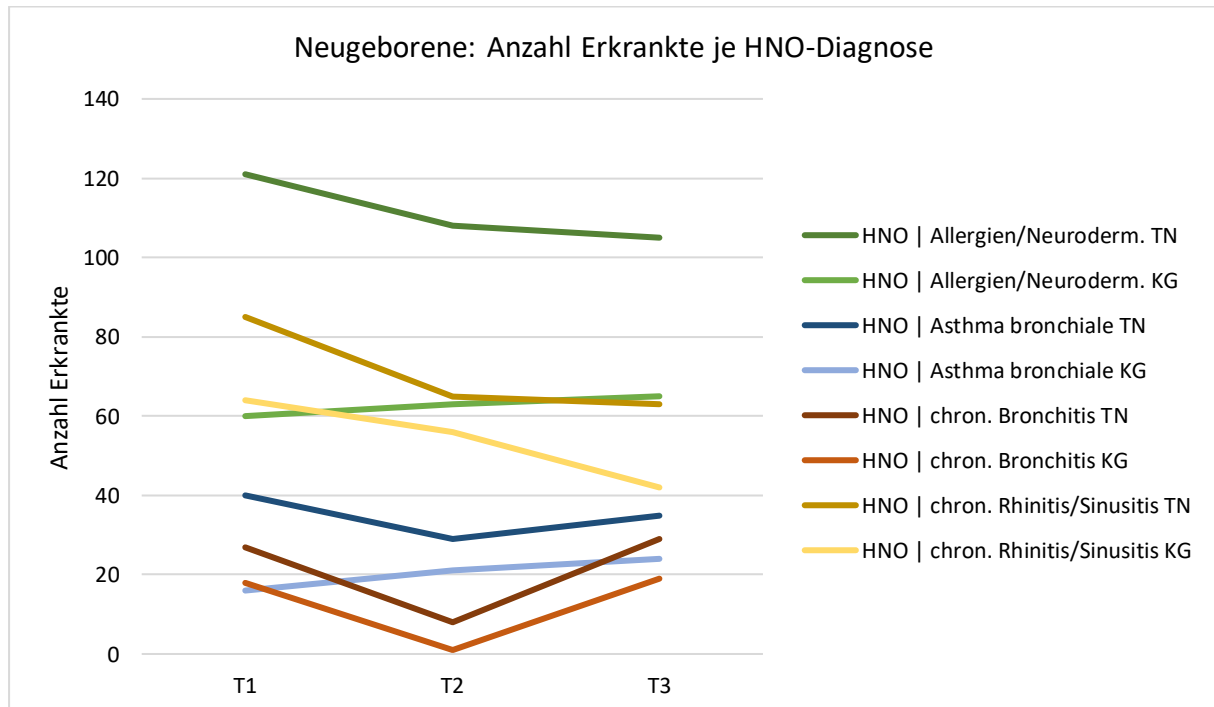


Abbildung 17 - Entwicklung der HNO-Erkrankten in Teilnehmer- und Vergleichsgruppe bei Neugeborenen

Während die dunkler gezeigten Linien der TN-Gruppe immer über den helleren der KG liegen (mehr HNO-Diagnosen bei den Teilnehmern), ist die Entwicklungstendenz bei den neugeborenen Homöopathieteilnehmern häufig besser. So sind die TN von T1 bis T3 bspw. - 13,2% weniger an Allergien/Neurodermitis erkrankt, während die Nichtteilnehmer über die Zeit zu 8,3% mehr betroffen sind. Auch bei Infekten und der Gesamtbelastung an HNO-Diagnosen (nicht grafisch dargestellt) zeigt sich ein Trend steigender Gesundheit bei den neugeborenen Homöopathieteilnehmern im Gegensatz zu einer sinkenden Diagnosefreiheit bei den Nichtteilnehmern (Differenz - 16,6 Prozentpunkte).

Ähnliche Effekte sind bei allen untersuchten Versichertengruppen erkennbar. Besonders erwähnenswert sind hierfür Kinder und Jugendliche mit Asthma bronchiale oder Bronchitis sowie die sonstigen (gesunden) Erwachsenen in allen untersuchten HNO-Indikationen (nicht grafisch dargestellt), welche sich intrapersonell unter Homöopathiebehandlung besser entwickeln als die Kontrollgruppe.

4.3.1. Zwischenfazit HNO

Die höhere Morbidität in der Teilnehmergruppe mit dem Fokus auf HNO entspricht der Erfahrung, dass die Homöopathie insbesondere bei HNO-Beschwerden in Anspruch genommen wird. Im Zeitverlauf zeigen sich positive Entwicklungstendenzen bei den untersuchten Homöopathieteilnehmergruppen, insbesondere bei den Minderjährigen.

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

5. Ergebnisbewertung

Die gesundheitsökonomische Betrachtung des Homöopathievertrages der SECURVITA Krankenkasse zeigt, wie eine Reihe von Versichertengruppen von der Teilnahme profitieren. Besonders im intrapersonellen Vergleich zeigte sich bei fast allen untersuchten Indikationen und Gruppen eine positive Entwicklung im Sinne von sinkender Morbidität und abnehmender Inanspruchnahme von Krankenversicherungsleistungen. Wenn im Zeitverlauf eine Kostensteigerung zu beobachten war, so galt dies im Wesentlichen auch für die Kontrollgruppe der Nichtteilnehmer. Hinsichtlich der HNO-Indikationen sowie dem Fokus HCRU konnten keine absoluten ökonomischen Vorteile abgeleitet werden, jedoch wurden intrapersonell einige positive Entwicklungen festgestellt.

Der Vertrag ist somit aus Sicht der einzelnen Versicherten als sinnvoll zu bewerten. Eine Wirtschaftlichkeit kann für ausgewählte Versicherten- und Indikationsgruppen hinsichtlich der Inanspruchnahme von Versorgungsleistungen sowie der damit verbundenen Entwicklung von Gesundheit und Lebensqualität festgestellt werden. Die Leistungen des Homöopathievertrages der SECURVITA Krankenkasse werden von den Gesundheitsforen als zweckmäßig im Sinne des § 12 Abs. 1 SGB V eingestuft.

Anlage 1 – EBM-Ziffern der homöopathischen Vertragsleistungen

EBM	EBM-Bezeichnung
81200	Homöopathische Erstanamnese bis zum vollend. 12. Lj. nach homöopathisch-individuellen Gesichtspunkten mit schriftl. Aufzeichnung zur Einleitung einer homöopath. Behandlung (mind. 40 Min.), einmal pro Patient
81201	Homöopathische Erstanamnese ab Beginn des 13. Lj. nach homöopathisch-individuellen Gesichtspunkten mit schriftl. Aufzeichnung zur Einleitung einer homöopath. Behandlung (mind. 60 Min.), einmal pro Patient
81202	Repertorisation, höchstens 2-mal im Kalenderjahr
81203	Homöopathische Analyse, höchstens 2-mal im Kalenderjahr
81204	Homöopathische Folgeanamnese (Mindestdauer 30 Min.), höchstens 1-mal pro Quartal abrechenbar
81205	Homöopathische Folgeanamnese (Mindestdauer 15 Min.), höchstens 2-mal pro Quartal abrechenbar
81206	Homöopathische Folgeanamnese (Mindestdauer 7 Min.), höchstens 5-mal pro Quartal abrechenbar

Anlage 2 - ICD-Codes der relevanten Indikationsgruppen

Indikationsgruppe	ICD	ICD-Bezeichnung	
Krebserkrankung	C*	Bösartige Neubildungen	
mittelgradige Depression	F32.0	Leichte depressive Episode	
	F32.1	Mittelgradige depressive Episode	
	F32.8	Sonstige depressive Episoden	
	F32.9	Depressive Episode, nicht näher bezeichnet	
	F33.0	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode	
	F33.1	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode	
	F33.4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig remittiert	
	F33.8	Sonstige rezidivierende depressive Störungen	
	F33.9	Rezidivierende depressive Störung, nicht näher bezeichnet	
	F38	Andere affektive Störungen	
	F39	Nicht näher bezeichnete affektive Störung	
	F41.2	Angst und depressive Störung, gemischt	
HNO	Allergien/ Neurodermitis	J30	Vasomotorische und allergische Rhinopathie
		J39.3	Hypersensitivitätsreaktion der oberen Atemwege, Lokalisation nicht näher bezeichnet
		L20	Atopisches [endogenes] Ekzem
	Infekte	J00	Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen]
		J01	Akute Sinusitis
		J02	Akute Pharyngitis
		J03	Akute Tonsillitis

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
 Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
 Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

	J04	Akute Laryngitis und Tracheitis
	J05	Akute obstruktive Laryngitis [Krupp] und Epiglottitis
	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
	J09	Grippe durch zoonotische oder pandemische nachgewiesene Influenzaviren
	J10	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
	J11	Grippe, Viren nicht nachgewiesen
	J12	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
	J13	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
	J14	Pneumonie durch Haemophilus influenzae
	J15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
	J16	Pneumonie durch sonstige Infektionserreger, anderenorts nicht klassifiziert
	J17	Pneumonie bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
chron. Rhinitis/Sinusitis	J31	Chronische Rhinitis, Rhinopharyngitis und Pharyngitis
	J32	Chronische Sinusitis
Asthma bronchiale	J45	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
	J46	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis
chron. Bronchitis	J41	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
	J42	Asthma bronchiale
	J44	Status asthmaticus

Anlage 3 - ATC-Codes

Theapiegruppe	ATC	ATC-Bezeichnung
Schmerzmittel	N02	ANALGETIKA
	M01A	NICHTSTEROIDALE ANTIPHLOGISTIKA UND ANTIRHEUMATIKA
Antibiotika	J01	ANTIBIOTIKA ZUR SYSTEMISCHEN ANWENDUNG
	A07AA	Antibiotika
Antidepressiva	N06A	ANTIDEPRESSIVA

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
 Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
 Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Anlage 4 – Detailergebnisse | Fokus Arzneimittel

Detailanalyse Teilnehmergruppen | Fokus Arzneimittel

Arzneimittelverbrauch der Vertragsteilnehmer im Studienzeitraum (siehe Anlage ATC)

Detailanalyse Kontrollgruppe

Nr.	TN_Gruppe	Kennzahl	Ausprägung im Zeitverlauf					Δ T1-T3	Ausprägung im Zeitverlauf					Δ T1-T3
			T0	T1	T2	T3	T0		T1	T2	T3			
0	Neukunde	Anzahl Arzneimittelkapitel	777	2.353	2.327	2.308	-1,9%	2.449	2.404	2.488	2.395	-0,4%		
		Anzahl Verordnungen	1.650	6.396	6.432	6.081	-4,9%	6.923	6.612	6.824	6.669	0,9%		
		Antibiotika Anzahl Verordnungen	149	473	457	439	-7,2%	598	509	534	511	0,4%		
		Antibiotika Verordnete Einheiten	154	484	487	448	-7,4%	601	515	539	520	1,0%		
		Antibiotika Gesamtkosten [€]	2.711,72	9.390,37	8.156,94	7.868,92	-16,2%	11.783	9.708,30	9.809,78	9.670,29	-0,4%		
		Antidepressiva Anzahl Verordnungen	60	290	298	343	18,3%	265	296	293	294	-0,7%		
		Antidepressiva Verordnete Einheiten	60	295	304	344	16,6%	268	300	300	302	0,7%		
		Antidepressiva Gesamtkosten [€]	1.942,60	11.076,79	10.864,79	10.443,67	-5,7%	10.494,80	12.078,18	11.004,62	10.642,50	-11,9%		
		Schmerzmittel Anzahl Verordnungen	136	509	538	573	12,6%	681	630	748	644	2,2%		
Schmerzmittel Verordnete Einheiten	137	512	539	578	12,9%	699	650	770	679	4,5%				
Schmerzmittel Gesamtkosten [€]	2.146,45	7.485,04	10.094,15	10.463,87	39,8%	9.804,45	10.797,79	14.907,61	13.718,20	27,0%				
1	Neugeborenen	Anzahl Arzneimittelkapitel	670	1.481	1.266	1.079	-27,1%	614	1.429	1.455	1.224	-14,3%		
		Anzahl Verordnungen	1.689	4.893	3.879	3.271	-33,1%	1.324	3.670	3.730	2.843	-22,5%		
		Antibiotika Anzahl Verordnungen	42	192	192	182	-5,2%	20	140	222	227	62,1%		
		Antibiotika Verordnete Einheiten	42	196	195	191	-2,6%	20	142	223	228	60,6%		
		Antibiotika Gesamtkosten [€]	617,09	2.941,43	3.218,09	3.258,98	10,8%	303,27	2.130,90	3.497,72	3.926,48	84,3%		
		Schmerzmittel Anzahl Verordnungen	122	442	351	268	-39,4%	155	502	506	373	-25,7%		
		Schmerzmittel Verordnete Einheiten	122	444	351	268	-39,6%	155	502	512	373	-25,7%		
		Schmerzmittel Gesamtkosten [€]	169,23	1.040,25	1.018,03	810,28	-22,1%	226,95	987,66	1.292,22	1.116,19	13,0%		
2	Kind	Anzahl Arzneimittelkapitel	5.009	5.048	4.218	4.003	-20,7%	3.150	3.516	3.370	3.216	-8,5%		
		Anzahl Verordnungen	16.297	17.256	13.347	11.433	-33,7%	6.605	6.905	6.547	6.642	-3,8%		
		Antibiotika Anzahl Verordnungen	791	806	637	575	-28,7%	674	721	571	630	-12,6%		
		Antibiotika Verordnete Einheiten	827	870	679	639	-26,6%	690	761	592	673	-11,6%		
		Antibiotika Gesamtkosten [€] *	14.391,25	15.853,77	25.612,88	21.991,38	38,7%	11.775,95	13.866,38	11.090,53	12.064,07	-13,0%		
		Antidepressiva Anzahl Verordnungen	7	7	2	7	0,0%	-	10	11	5	-50,0%		
		Antidepressiva Verordnete Einheiten	8	7	2	7	0,0%	-	10	11	5	-50,0%		
		Antidepressiva Gesamtkosten [€]	136,76	125,64	30,70	217,85	73,4%	-	140,76	294,30	131,40	-6,6%		
		Schmerzmittel Anzahl Verordnungen	1.059	942	745	686	-27,2%	1.052	965	751	687	-28,8%		
		Schmerzmittel Verordnete Einheiten	1.062	942	761	689	-26,9%	1.054	965	752	688	-28,7%		
Schmerzmittel Gesamtkosten [€]	3.735,65	3.510,19	2.955,94	2.954,93	-15,8%	3.458,82	3.709,14	2.776,40	2.733,99	-26,3%				

* Anmerkung zu den Antibiotika-Gesamtkosten in der TN-Gruppe „Kind“: Die Steigerungen in den Jahren T2 und T3 sind durch einen einzelnen Hochkostenfall zu erklären. Nach der Bereinigung des Datensatzes um den Ausreißer zeigte sich der Kostenverlauf unauffällig. Dabei ist zu beachten, dass diese Plausibilitätsprüfung ausschließlich für diese auffällige Gruppe vorgenommen wurde.

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net

Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Wirtf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Bericht

Nr.	TN_Gruppe	Kennzahl	Ausprägung im Zeitverlauf					Ausprägung im Zeitverlauf				
			T0	T1	T2	T3	Δ T1-T3	T0	T1	T2	T3	Δ T1-T3
3	Jugendlich	Anzahl Arzneimittelkapitel	1.029	1.240	1.281	1.353	9,1%	574	837	1.088	1.121	33,9%
		Anzahl Verordnungen	2.583	2.926	3.002	3.094	5,7%	1.037	1.581	1.967	2.413	52,6%
		Antibiotika Anzahl Verordnungen	193	281	289	332	18,1%	171	266	301	341	28,2%
		Antibiotika Verordnete Einheiten	201	285	291	337	18,2%	171	268	301	344	28,4%
		Antibiotika Gesamtkosten [€]	3.670,29	5.412,16	5.169,65	5.769,48	6,6%	2.916,90	4.451,94	5.105,77	5.889,72	32,3%
		Antidepressiva Anzahl Verordnungen	7	49	43	54	10,2%	4	46	76	120	160,9%
		Antidepressiva Verordnete Einheiten	7	49	43	54	10,2%	4	46	76	120	160,9%
		Antidepressiva Gesamtkosten [€]	290,60	1.604,74	1.292,48	1.377,57	-14,2%	108,94	1.117,48	1.590,79	3.107,78	178,1%
		Schmerzmittel Anzahl Verordnungen	143	186	236	264	41,9%	136	197	216	261	32,5%
		Schmerzmittel Verordnete Einheiten	143	186	236	264	41,9%	136	197	216	261	32,5%
Schmerzmittel Gesamtkosten [€]	1.606,29	2.475,56	3.086,92	3.613,85	46,0%	1.600,68	2.448,26	3.038,35	3.365,13	37,4%		
4	Krebs	Anzahl Arzneimittelkapitel	1.150	1.169	1.105	1.165	-0,3%	1.127	1.178	1.183	1.200	1,9%
		Anzahl Verordnungen	4.342	4.278	4.122	4.532	5,9%	4.928	4.790	4.406	4.940	3,1%
		Antibiotika Anzahl Verordnungen	232	240	203	200	-16,7%	195	207	249	251	21,3%
		Antibiotika Verordnete Einheiten	232	249	204	201	-19,3%	196	208	251	252	21,2%
		Antibiotika Gesamtkosten [€]	4.363,48	5.494,46	3.772,66	3.488,25	-36,5%	3.748,22	3.897,37	4.734,85	4.542,58	16,6%
		Antidepressiva Anzahl Verordnungen	178	165	195	207	25,5%	244	222	197	244	9,9%
		Antidepressiva Verordnete Einheiten	179	165	196	212	28,5%	244	223	197	247	10,8%
		Antidepressiva Gesamtkosten [€]	7.563,19	7.158,80	8.974,59	7.973,96	11,4%	10.559,44	9.501,56	8.881,81	8.302,73	-12,6%
		Schmerzmittel Anzahl Verordnungen	235	271	271	312	15,1%	369	449	433	442	-1,6%
		Schmerzmittel Verordnete Einheiten	235	272	273	320	17,6%	374	454	449	456	0,4%
Schmerzmittel Gesamtkosten [€]	4.322,78	6.612,66	8.429,75	13.657,10	106,5%	7.261,96	10.969,07	10.910,06	12.193,42	11,2%		
5	Multimorbid	Anzahl Arzneimittelkapitel	1.282	1.252	1.276	1.297	3,6%	1.266	1.251	1.266	1.294	3,4%
		Anzahl Verordnungen	5.434	5.679	5.730	6.160	8,5%	5.229	5.433	5.751	5.928	9,1%
		Antibiotika Anzahl Verordnungen	244	234	198	203	-13,2%	229	246	236	218	-11,4%
		Antibiotika Verordnete Einheiten	247	236	199	209	-11,4%	229	247	237	219	-11,3%
		Antibiotika Gesamtkosten [€]	4.519,12	5.327,87	4.101,01	4.796,39	-10,0%	4.132,12	4.373,71	4.804,30	4.025,42	-8,0%
		Antidepressiva Anzahl Verordnungen	170	196	184	210	7,1%	204	190	190	204	7,4%
		Antidepressiva Verordnete Einheiten	175	205	189	217	5,9%	204	191	190	206	7,9%
		Antidepressiva Gesamtkosten [€]	9.094,07	9.502,61	8.621,19	10.669,47	12,3%	14.373,46	13.926,11	14.224,08	10.960,22	-21,3%
		Schmerzmittel Anzahl Verordnungen	379	396	380	446	12,6%	361	360	409	468	30,0%
		Schmerzmittel Verordnete Einheiten	379	400	400	482	20,5%	361	364	415	478	31,3%
Schmerzmittel Gesamtkosten [€]	10.792,02	13.887,83	11.723,63	14.262,39	2,7%	16.420,71	20.496,00	22.215,11	21.919,34	6,9%		

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net

Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Bericht

Nr.	TN_Gruppe	Kennzahl	Ausprägung im Zeitverlauf					Δ T1-T3	Ausprägung im Zeitverlauf					Δ T1-T3
			T0	T1	T2	T3	T0		T1	T2	T3			
6	Depression	Anzahl Arzneimittelkapitel	4.053	4.393	4.328	4.490	2,2%	2.989	3.106	3.418	3.709	19,4%		
		Anzahl Verordnungen	11.814	13.057	13.173	13.909	6,5%	7.905	8.606	9.292	10.605	23,2%		
		Antibiotika Anzahl Verordnungen	754	860	771	794	-7,7%	727	756	755	782	3,4%		
		Antibiotika Verordnete Einheiten	757	867	773	801	-7,6%	736	793	764	807	1,8%		
		Antibiotika Gesamtkosten [€]	13.889,61	16.240,49	15.430,72	17.642,34	8,6%	12.772,21	14.025,57	13.116,29	15.692,61	11,9%		
		Antidepressiva Anzahl Verordnungen	1.485	1.485	1.410	1.358	-8,6%	1.310	1.170	1.222	1.367	16,8%		
		Antidepressiva Verordnete Einheiten	1.501	1.505	1.429	1.365	-9,3%	1.315	1.171	1.227	1.379	17,8%		
		Antidepressiva Gesamtkosten [€]	72.647,53	80.415,66	70.116,06	64.579,76	-19,7%	54.712,30	51.273,90	56.647,51	58.205,60	13,5%		
		Schmerzmittel Anzahl Verordnungen	1.314	1.337	1.298	1.297	-3,0%	1.302	1.352	1.382	1.515	12,1%		
		Schmerzmittel Verordnete Einheiten	1.333	1.355	1.327	1.331	-1,8%	1.317	1.367	1.400	1.546	13,1%		
Schmerzmittel Gesamtkosten [€]	33.384,38	31.689,50	30.152,62	31.137,42	-1,7%	35.324,24	40.960,56	34.700,90	39.759,43	-2,9%				
7	sonstige	Anzahl Arzneimittelkapitel	7.146	8.342	8.038	8.286	-0,7%	3.837	4.080	5.247	5.552	36,1%		
		Anzahl Verordnungen	16.687	20.742	20.715	21.847	5,3%	7.397	8.628	10.774	12.162	41,0%		
		Antibiotika Anzahl Verordnungen	1.642	1.935	1.627	1.636	-15,5%	1.518	1.335	1.683	1.476	10,6%		
		Antibiotika Verordnete Einheiten	1.656	1.962	1.639	1.669	-14,9%	1.527	1.340	1.694	1.486	10,9%		
		Antibiotika Gesamtkosten [€]	30.520,58	36.439,23	30.249,73	32.547,92	-10,7%	25.411,54	23.721,75	30.237,89	27.325,25	15,2%		
		Antidepressiva Anzahl Verordnungen	249	575	702	728	26,6%	270	405	461	531	31,1%		
		Antidepressiva Verordnete Einheiten	252	581	708	732	26,0%	270	409	468	533	30,3%		
		Antidepressiva Gesamtkosten [€]	9.648,04	21.484,14	24.737,67	25.959,90	20,8%	7.774,05	13.363,70	14.904,34	16.971,06	27,0%		
		Schmerzmittel Anzahl Verordnungen	1.551	1.949	1.874	2.019	3,6%	1.401	1.420	1.864	1.711	20,5%		
		Schmerzmittel Verordnete Einheiten	1.558	1.960	1.884	2.031	3,6%	1.444	1.460	1.911	1.745	19,5%		
Schmerzmittel Gesamtkosten [€]	28.227,18	34.820,59	33.696,22	38.957,10	11,9%	24.062,15	25.954,47	30.716,21	29.942,32	15,4%				

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
 Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
 Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Bericht

Anlage 5 – Detailergebnisse | Fokus HCRU

Detailanalyse Teilnehmergruppen | Fokus HCRU (Healthcare Resource Utilization/Inanspruchnahme)

Nr.	TN_Gruppe	Kennzahl	Ausprägung im Zeitverlauf				
			T0	T1	T2	T3	Δ T1-T3
0	Neukunde	Anzahl Arztkontakte (ohne Homöopathie)	3.616	11.498	12.151	12.225	6,3%
		Anzahl ICD-Kapitel	4.314	11.741	11.148	10.921	-7,0%
		Anzahl Hospitalisierungen	199	575	631	638	11,0%
		Anzahl Notfall-Hospitalisierungen	39	92	85	91	-1,1%
		Durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus [Tage]*	5,5	12,2	11,4	11,6	-5,0%
		Anzahl AU-Tage	5.185	15.817	17.354	19.110	20,8%
		CCI (Summe)	182	464	467	477	2,8%
1	Neugeborene	Anzahl Arztkontakte (ohne Homöopathie)	1.685	2.478	2.354	2.350	-5,2%
		Anzahl ICD-Kapitel	2.558	4.302	3.832	3.623	-15,8%
		Anzahl Hospitalisierungen	159	243	183	141	-42,0%
		Anzahl Notfall-Hospitalisierungen	43	56	53	29	-48,2%
		Durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus [Tage]*	7,1	3,7	4,4	3,6	-3,7%
		Anzahl AU-Tage	-	-	-	-	-
		CCI (Summe)	26	107	85	79	-26,2%
2	Kind	Anzahl Arztkontakte (ohne Homöopathie)	12.581	11.641	11.824	12.072	3,7%
		Anzahl ICD-Kapitel	17.069	18.351	16.533	15.869	-13,5%
		Anzahl Hospitalisierungen	857	993	887	898	-9,6%
		Anzahl Notfall-Hospitalisierungen	128	125	94	97	-22,4%
		Durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus [Tage]*	5,9	7,7	5,5	6,0	-22,7%
		Anzahl AU-Tage	-	-	-	-	-
		CCI (Summe)	491	561	448	343	-38,9%
3	Jugendlich	Anzahl Arztkontakte (ohne Homöopathie)	5.106	5.780	6.306	6.661	15,2%
		Anzahl ICD-Kapitel	5.818	7.352	6.679	6.518	-11,3%
		Anzahl Hospitalisierungen	347	401	395	381	-5,0%
		Anzahl Notfall-Hospitalisierungen	50	64	69	72	12,5%
		Durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus [Tage]*	11,2	14,3	10,8	12,4	-13,3%
		Anzahl AU-Tage	100	467	1.095	1.796	284,6%
		CCI (Summe)	196	227	207	208	-8,4%

Detailanalyse Kontrollgruppe

Ausprägung im Zeitverlauf				
T0	T1	T2	T3	Δ T1-T3
10.570	11.169	11.440	11.433	2,4%
8.296	8.771	8.803	8.794	0,3%
470	447	488	551	23,3%
82	82	87	105	28,0%
11,8	8,8	10,8	11,2	26,9%
11.418	12.575	11.680	13.374	6,4%
-	473	521	536	13,3%
1.367	2.748	2.780	2.529	-8,0%
1.863	3.508	3.443	3.211	-8,5%
142	207	174	113	-45,4%
32	46	35	18	-60,9%
6,2	5,2	2,6	3,0	-41,8%
-	-	-	-	-
-	58	56	31	-46,6%
10.703	10.422	10.642	10.373	-0,5%
12.640	12.070	11.990	11.202	-7,2%
432	407	434	635	56,0%
60	61	79	126	106,6%
5,8	8,1	9,1	7,5	-7,5%
-	-	-	-	-
238	244	223	192	-21,3%
4.703	4.846	5.826	6.030	24,4%
4.235	4.336	4.766	4.901	13,0%
185	254	308	426	67,7%
31	51	61	60	17,6%
9,8	13,2	13,2	21,9	66,3%
96	809	1.034	1.961	142,4%
133	117	145	126	7,7%

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net

Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Bericht

Nr.	TN_Gruppe	Kennzahl	Ausprägung im Zeitverlauf					Ausprägung im Zeitverlauf				
			T0	T1	T2	T3	Δ T1-T3	T0	T1	T2	T3	Δ T1-T3
4	Krebs	Anzahl Arztkontakte (ohne Homöopathie)	7.019	6.766	6.885	6.796	0,4%	6.927	6.540	6.448	6.430	-1,7%
		Anzahl ICD-Kapitel	4.872	4.956	4.833	4.810	-2,9%	4.468	4.129	4.242	4.318	4,6%
		Anzahl Hospitalisierungen	450	441	386	346	-21,5%	341	288	313	278	-3,5%
		Anzahl Notfall-Hospitalisierungen	47	42	36	36	-14,3%	38	37	49	38	2,7%
		Durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus [Tage]*	11,4	13,4	9,2	9,9	-25,9%	10,5	15,0	9,2	9,6	-36,1%
		Anzahl AU-Tage	8.476	8.679	7.119	7.022	-19,1%	8.296	8.126	6.734	4.904	-39,7%
		CCI (Summe)	1.156	1.046	1.028	1.073	2,6%	1.190	1.105	1.089	1.044	-5,5%
5	Multimorbid	Anzahl Arztkontakte (ohne Homöopathie)	6.034	5.632	5.782	6.024	7,0%	5.811	5.581	5.495	5.473	-1,9%
		Anzahl ICD-Kapitel	4.298	4.346	4.269	4.262	-1,9%	4.037	3.894	3.872	3.865	-0,7%
		Anzahl Hospitalisierungen	368	339	319	352	3,8%	240	272	230	227	-16,5%
		Anzahl Notfall-Hospitalisierungen	74	51	61	70	37,3%	49	67	59	57	-14,9%
		Durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus [Tage]*	13,9	14,5	12,9	11,9	-18,0%	9,7	12,1	13,6	8,5	-29,3%
		Anzahl AU-Tage	7.857	9.564	6.421	7.168	-25,1%	5.136	4.288	5.055	5.034	17,4%
		CCI (Summe)	1.014	855	875	886	3,6%	1.021	884	902	940	6,3%
6	Depression	Anzahl Arztkontakte (ohne Homöopathie)	25.489	25.622	25.753	26.231	2,4%	22.512	20.719	21.641	21.952	6,0%
		Anzahl ICD-Kapitel	20.154	20.978	20.440	20.440	-2,6%	16.912	15.449	15.999	16.188	4,8%
		Anzahl Hospitalisierungen	1.252	1.303	1.264	1.175	-9,8%	719	688	734	912	32,6%
		Anzahl Notfall-Hospitalisierungen	153	169	155	163	-3,6%	73	112	130	146	30,4%
		Durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus [Tage]*	19,1	16,5	14,6	12,4	-25,0%	18,3	18,1	14,6	12,5	-31,0%
		Anzahl AU-Tage	52.552	52.260	47.393	43.504	-16,8%	39.632	32.738	35.878	38.412	17,3%
		CCI (Summe)	579	778	848	949	22,0%	416	519	598	713	37,4%
7	sonstige	Anzahl Arztkontakte (ohne Homöopathie)	42.352	46.363	47.207	49.171	6,1%	29.455	30.624	33.958	35.277	15,2%
		Anzahl ICD-Kapitel	40.732	47.771	44.966	45.288	-5,2%	26.235	25.913	27.909	29.269	13,0%
		Anzahl Hospitalisierungen	1.444	1.892	1.848	1.930	2,0%	559	721	1.037	1.192	65,3%
		Anzahl Notfall-Hospitalisierungen	262	323	293	290	-10,2%	85	111	202	205	84,7%
		Durchschnittliche Verweildauer im Krankenhaus [Tage]*	9,9	10,6	9,3	9,0	-15,5%	8,4	10,5	9,1	7,4	-29,7%
		Anzahl AU-Tage	52.147	76.923	80.282	84.842	10,3%	34.928	40.656	53.379	59.625	46,7%
		CCI (Summe)	1.194	1.827	1.823	2.034	11,3%	718	962	1.118	1.257	30,7%

* Falls sich die Krankenhausaufenthalte aneinander anschließen bzw. überlappen (anhand von Aufnahme- und Entlassungsdatum), wurden sie zusammengefasst.

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net

Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Bericht

Anlage 6 – Detailergebnisse | Fokus HNO

Detailanalyse Teilnehmergruppen | Fokus HNO

Anzahl Patienten mit gesicherten ambulanten und stationären HNO-Diagnosen im Studienzeitraum (siehe Anlage ICD)

Nr.	TN_Gruppe	Indikation	Anzahl Patienten				
			T0	T1	T2	T3	Δ T1-T3
0	Neukunde	HNO	383	1.021	982	944	-7,5%
		HNO Allergien/Neuroderm.	133	371	349	321	-13,5%
		HNO Asthma bronchiale	67	152	149	147	-3,3%
		HNO chron. Bronchitis	21	57	21	50	-12,3%
		HNO chron. Rhinitis/Sinusitis	64	193	182	161	-16,6%
		HNO Infekte	253	771	756	720	-6,6%
1	Neugeborenen	HNO	179	448	455	420	-6,3%
		HNO Allergien/Neuroderm.	40	121	108	105	-13,2%
		HNO Asthma bronchiale	7	40	29	35	-12,5%
		HNO chron. Bronchitis	8	27	8	29	7,4%
		HNO chron. Rhinitis/Sinusitis	33	85	65	63	-25,9%
		HNO Infekte	148	406	407	364	-10,3%
2	Kind	HNO	1.979	2.194	1.972	1.861	-15,2%
		HNO Allergien/Neuroderm.	635	737	651	638	-13,4%
		HNO Asthma bronchiale	212	235	243	230	-2,1%
		HNO chron. Bronchitis	129	149	129	94	-36,9%
		HNO chron. Rhinitis/Sinusitis	276	306	256	210	-31,4%
		HNO Infekte	1.647	1.799	1.581	1.475	-18,0%
3	Jugendlich	HNO	631	817	756	775	-5,1%
		HNO Allergien/Neuroderm.	243	323	290	274	-15,2%
		HNO Asthma bronchiale	114	125	116	125	0,0%
		HNO chron. Bronchitis	20	30	20	23	-23,3%
		HNO chron. Rhinitis/Sinusitis	94	127	98	103	-18,9%
		HNO Infekte	451	600	565	611	1,8%

Detailanalyse Kontrollgruppe

Anzahl Patienten				
T0	T1	T2	T3	Δ T1-T3
704	738	768	753	2,0%
198	214	223	218	1,9%
106	110	121	117	6,4%
40	50	40	37	-26,0%
115	127	124	121	-4,7%
546	562	594	575	2,3%
156	351	417	366	4,3%
18	60	63	65	8,3%
4	16	21	24	50,0%
1	18	1	19	5,6%
30	64	56	42	-34,4%
137	317	391	337	6,3%
1.979	1.422	1.403	1.262	-11,3%
316	292	323	276	-5,5%
118	101	99	111	9,9%
39	41	39	38	-7,3%
221	147	127	105	-28,6%
1.712	1.191	1.181	1.042	-12,5%
631	499	546	536	7,4%
154	142	136	130	-8,5%
74	58	70	67	15,5%
16	13	16	14	7,7%
62	61	55	59	-3,3%
472	399	429	423	6,0%

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net

Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Bericht

Detailanalyse Teilnehmergruppen | Fokus HNO

Anzahl Patienten mit gesicherten ambulanten und stationären HNO-Diagnosen im Studienzeitraum (siehe Anlage ICD)

Nr.	TN_Gruppe	Indikation	Anzahl Patienten				
			T0	T1	T2	T3	Δ T1-T3
4	Krebs	HNO	271	284	258	259	-8,8%
		HNO Allergien/Neuroderm.	102	101	93	88	-12,9%
		HNO Asthma bronchiale	45	49	47	47	-4,1%
		HNO chron. Bronchitis	21	26	21	21	-19,2%
		HNO chron. Rhinitis/Sinusitis	67	72	70	74	2,8%
		HNO Infekte	187	206	194	188	-8,7%
5	Multimorbid	HNO	285	277	267	255	-7,9%
		HNO Allergien/Neuroderm.	111	113	98	97	-14,2%
		HNO Asthma bronchiale	104	92	85	87	-5,4%
		HNO chron. Bronchitis	66	51	66	49	-3,9%
		HNO chron. Rhinitis/Sinusitis	73	67	56	58	-13,4%
		HNO Infekte	175	162	163	140	-13,6%
6	Depression	HNO	1.392	1.469	1.415	1.404	-4,4%
		HNO Allergien/Neuroderm.	522	557	531	545	-2,2%
		HNO Asthma bronchiale	235	249	251	257	3,2%
		HNO chron. Bronchitis	96	96	96	91	-5,2%
		HNO chron. Rhinitis/Sinusitis	322	345	335	302	-12,5%
		HNO Infekte	1.000	1.096	1.034	1.026	-6,4%
7	sonstige	HNO	3.426	4.064	3.665	3.607	-11,2%
		HNO Allergien/Neuroderm.	1.268	1.547	1.417	1.379	-10,9%
		HNO Asthma bronchiale	526	631	589	592	-6,2%
		HNO chron. Bronchitis	143	176	143	163	-7,4%
		HNO chron. Rhinitis/Sinusitis	699	842	713	695	-17,5%
		HNO Infekte	2.489	2.937	2.610	2.617	-10,9%

Detailanalyse Kontrollgruppe

Anzahl Patienten				
T0	T1	T2	T3	Δ T1-T3
271	230	243	231	0,4%
91	96	83	79	-17,7%
47	50	59	51	2,0%
37	30	37	36	20,0%
50	50	49	53	6,0%
183	141	165	140	-0,7%
285	266	260	250	-6,0%
97	84	86	89	6,0%
100	84	88	94	11,9%
77	73	77	74	1,4%
59	55	41	50	-9,1%
159	129	128	128	-0,8%
1.392	1.026	1.152	1.131	10,2%
387	383	372	357	-6,8%
137	128	136	149	16,4%
83	73	83	81	11,0%
246	198	196	188	-5,1%
1.012	686	813	790	15,2%
3.426	2.184	2.468	2.387	9,3%
706	584	640	640	9,6%
245	215	254	243	13,0%
110	95	110	118	24,2%
437	289	349	342	18,3%
2.694	1.613	1.857	1.799	11,5%

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988 300 | F +49 341 98988 9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net

Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58